



PROTOKOLL

der Gemeindeversammlung vom Montag, 9. Dezember 2019,
um 20.00 Uhr im Gemeindesaal, De Castella-Platz 19 in Greng

Vorsitz:	Markus Hediger, Ammann
Protokoll:	Christine Leuenberger, Gemeindeverwalterin
Stimmzähler:	Alexandre Giroud und Stefan Krähenbühl
Anwesend:	34 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger 5 Gemeinderäte 0 Gäste 2 Pressevertreter
Entschuldigt:	4 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Begrüssung

Ammann Markus Hediger begrüsst die Anwesenden und heisst sie zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Speziell begrüsst werden die Pressevertreter Etelka Müller für die Freiburger Nachrichten und Franziska Kohler für den Murtenbieter.

Nach den Gesamterneuerungswahlen letzten April ist es für den Gemeinderat die erste Versammlung. Ammann Markus Hediger stellt die Ratskolleginnen und -kollegen mit ihren Ressorts kurz vor und dankt ihnen für die gute Zusammenarbeit, was auch den beiden Verwaltungsangestellten gilt.

Um die Ausfertigung des Protokolls zu erleichtern, werden Tonaufnahmen gemacht (Art. 3 ARGG).

Die Gemeinde Greng zählt am heutigen Tag insgesamt 170 Einwohnerinnen und Einwohner. Von den gesamthaft 140 Stimmberechtigten auf Gemeindeebene sind 11 ausländischer Herkunft.

Stimmzähler

Der Ammann schlägt Alexandre Giroud und Stefan Krähenbühl vor. Sie werden stillschweigend gewählt. Insgesamt sind 39 Stimmberechtigte anwesend.

Einberufung und Traktanden

Die Gemeindeversammlung wurde termingerecht im Amtsblatt Nr. 48 vom 29. November 2019 und öffentlichem Anschlag publiziert und mit persönlicher Einladung und Botschaft einberufen. Die Versammlung kann rechtsgültig abgehalten werden.

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. April 2019
2. Voranschlag 2020
 - 2.1 Laufende Rechnung
 - 2.2 Investitionsrechnung
 - a) Badeplatz: Erneuerung Vorplatz Pavillon (Holzlatten)
 - b) Parkplatzsituation Greng
 - c) Revision Ortsplanung: Planung/Studien
 - 2.3 Bericht der Finanzkommission
3. Information Finanzplan 2020-2024
4. Verschiedenes

Zur Art der Einladung und Traktanden werden keine Bemerkungen angebracht. Die Versammlung gilt als eröffnet und beschlussfähig.

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. April 2019

Das Protokoll konnte während zehn Tagen vor der Versammlung im Gemeindebüro und auf der Webseite der Gemeinde Greng eingesehen werden. Die Papierform wird nur auf Verlangen zugestellt.

Das Protokoll wird ohne Bemerkungen einstimmig genehmigt.

Der Ammann dankt der Gemeindeverwalterin für das Abfassen des Protokolls.

2. Voranschlag 2020

Der detaillierte Voranschlag 2020 konnte während den Öffnungszeiten im Gemeindebüro oder auf der Webseite der Gemeinde eingesehen werden.

Der Ammann erläutert den Voranschlag anhand einer Präsentation und der Botschaft des Gemeinderates.

2.1 Laufende Rechnung

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung sieht bei einem Gesamtaufwand von CHF 1'894'100.00 und einem Gesamtertrag von CHF 1'805'200.00 einen Aufwandüberschuss von CHF 88'900.00 (4.92%) vor. Der Voranschlag 2019 sah einen Verlust von CHF 81'300.00 vor.

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2019 gemäss Botschaft sind:

0 Verwaltung (+ 5.23%)

Gemeindeverwaltung:

Kosten von CHF 20'000.00 für das neue Harmonisierte Rechnungslegungsmodell HRM2 (Annahme für Umsetzung und Schulung)

1 Öffentliche Sicherheit (- 6.25%)

Übrige Rechtspflege:

Geringerer Beitrag an Berufsbeistandschaft

2 Bildung (+ 3.68%)

Orientierungsschule:

Höhere Schulgeldkosten

3 Kultur, Sport und Freizeit (- 5.01%)

Kulturförderung:

Reduktion Spenden/Vergabungen

5 Soziale Sicherheit (+ 5.83%)

Sozialhilfe:

Erhöhung Kosten Sozialdienst Murten

Höhere Rückerstattung Kantonales Sozialamt

6 Verkehr und Übermittlungswesen (+ 12.4%)

Gemeindestrassen:

Neue Sitzbänke an diversen Standorten geplant (Annahme CHF 5'000.00)

7 Umweltschutz und Raumordnung (+ 23.35%)

Die *Spezialfinanzierungen* weisen folgenden Kostendeckungsgrad aus:

- Wasserversorgung: 103.35 %
- Abwasserbeseitigung: 97.66 %
- Abfallbeseitigung: 71.40 % (gesetzliche Mindestdeckung 70 %)

Naturschutz:

Unterhaltsarbeiten beim Waldstreifen Seeweg vorgesehen (CHF 10'000.00)

9 Finanzen und Steuern (+ 4.51%)

Steuern:

Total Steuererträge CHF 1'186'300.00 (Voranschlag 2019: CHF 1'090'900.00)

Die Steuererträge von natürlichen und juristischen Personen sowie die Motorfahrzeugsteuern basieren auf kantonalen Angaben und Schätzungen.

Die finanziellen Auswirkungen der Umsetzung der kantonalen Unternehmenssteuerreform wurden berücksichtigt.

Interkommunaler Finanzausgleich:

Beitrag an Ressourcenausgleich CHF 633'500.00 (Budget 2019: CHF 549'800.00)

Beitrag aus Bedarfsausgleich CHF 4'600.00 (Budget 2019: CHF 4'700.00)

Abschreibungen:

Abschreibungen Total CHF 59'700.00 (Budget 2019: CHF 67'800.00)

Davon für Spezialfinanzierungen (Wasser, Abwasser, Kehricht, Feuerwehr) CHF 17'500.00 (Budget 2019: CHF 19'700.00)

Reserven:

Entnahme aus Rückstellung für Steuerausfälle/Finanzausgleich CHF 330'000.00

Weitere Erläuterungen:

- Die Erhöhung der Zahlung in den Interkommunalen Finanzausgleich beträgt im nächsten Jahr Total CHF 83'700.00.
- Die Beiträge an Kanton und Gemeindeverbände erhöhen sich um CHF 20'100.00.
- Der Steuerpotenzialindex (StPI) für Greng beträgt für das Jahr 2020 neu 450.93. (2019: 414.90, 2018: 393.02)
- Greng hat im Kanton Freiburg den höchsten StPI. Die zweithöchste Gemeinde weist einen Wert unter 200 aus.
- Von unseren gesamten Steuererträgen zahlen wir 52.95% in den interkommunalen Finanzausgleich. In den Jahren 2018 und 2019 waren es knapp unter 50%.
- Das Diagramm "Entwicklung der fakturierten Gemeindesteuern" weist im Jahr 2018 bei den Einkommenssteuern von natürlichen Personen deutlich höhere Steuererträge aus. Hier handelt es sich um ausserordentliche und einmalige Erträge.

Aus der Versammlung:

Eine Bürgerin fragt, welche Unterhaltsarbeiten beim Waldstreifen am Seeweg geplant sind und wer diese ausführt. Sie hofft, dass es möglichst natürlich bleibt. Der Ammann teilt mit, dass die Unterhaltsarbeiten vom Förster noch nicht definiert wurden. Eine andere Person findet den Budgetbetrag von CHF 10'000.00 etwas hoch. Der Ammann informiert, dass wir nur ausgeben, was wir wirklich brauchen.

Die Bürgerin fragt nach, ob es auch die Bäume betrifft, die beschädigt sind. Gemeinderätin Barbara Wüthrich erklärt, dass der Förster für die vorzunehmenden Arbeiten zuständig ist. Eine Ortsbesichtigung hat bereits stattgefunden, aber die Rückmeldung ist noch ausstehend.

Es geht um die Sicherheit. Wir können die Verantwortung nicht übernehmen. Die Arbeiten für die Sicherheitsholzerei im Grengspitzareal und an den Waldrändern werden in der Grengspitzkommission (Gemeinden Greng, Meyriez und Murten) abgesprochen und vergeben.

Ein Bürger möchte wissen, an welchen Standorten die neuen Sitzbänke aufgestellt werden. Gemeinderätin Michela Mordasini erklärt, dass wir die Anzahl und die Standorte noch nicht bestimmt haben. Der Gemeinderat wurde von einer Bürgerin darauf aufmerksam gemacht, dass in unserer Gemeinde für Spaziergänger und vor allem für ältere Personen sehr wenig Sitzbänke vorhanden sind. Wir möchten das Projekt angehen und nehmen gerne Vorschläge und Anregungen entgegen. Wenn jemand gerne eine Sitzbank sponsoren möchte, würden wir diese beschriften.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

2.2 Investitionsrechnung

Der Voranschlag 2020 der Investitionsrechnung sieht bei Gesamtausgaben von CHF 125'300.00 und Gesamteinnahmen von CHF 22'000.00 Nettoinvestitionen von CHF 103'300.00 vor. Der Voranschlag 2019 sah Nettoinvestitionen von CHF 191'200.00 vor.

Investitionen 2020:

CHF		
Ausgaben	Einnahmen	
		<i>Neue Investitionen:</i>
20'000.00		Badeplatz, Erneuerung Vorplatz Pavillon (Holzlatten)
25'000.00		Parkplatzsituation Greng
50'000.00		Revision Ortsplanung, Planung/Studien
		<i>Beteiligungen an Gemeindeverbände:</i>
	22'000.00	Feuerwehrverband Region Murten, Subvention Neubau
28'900.00		Gesundheitsnetz See, Infrastrukturen Pflegeheime
1'400.00		Abwasserverband Region Murten, Anteil Investitionen
125'300.00	22'000.00	Total
	103'300.00	Nettoinvestitionen

a) Badeplatz: Erneuerung Vorplatz Pavillon (Holzlatten)

Ammann Markus Hediger erläutert, dass Anfang 2019 die Holzlatten des Steges und einen Teil des Unterbaus ausgewechselt wurde. Im nächsten Jahr soll der Vorplatz des Pavillons erneuert werden. Für diese Arbeiten und Erneuerung des Holzes rechnen wir mit Kosten von rund CHF 20'000.00.

Aus der Versammlung:

Eine Bürgerin bestätigt, dass das Holz des Vorplatzes viele Splitter aufweist und sehr spröde ist.

Eine andere Person fragt, ob Offerten eingeholt wurden. Die Erneuerung des Steges hat viel gekostet. Der Ammann antwortet, dass noch keine Offerten vorliegen. Diese werden selbstverständlich noch eingeholt. Er war mit einer Fachperson vor Ort. Je nach Holzart gibt es grosse Preisunterschiede.

Ein ehemaliger Gemeinderat merkt an, dass der Ersatz der Holzlatten für eine Fläche von ca. 100 m² zu einem Betrag von CHF 20'000.00 eher an der unteren Grenze liegt. Der Holzpreis wird etwa zwischen CHF 100-150 pro m² betragen. Somit verbleiben lediglich CHF 5'000.00

für die Montage. Das Holz bestimmt die Preisfrage. Er empfiehlt dasselbe Holz wie beim Steg. Dieses ist hart, hat keine Splitter und sollte ca. 12-15 Jahre halten. Es muss zwischen einem Laubholz oder Nadelholz entschieden werden. Beim Nadelholz entstehen eher Splitter. Es sollte auch ein astloses Holz ausgewählt werden.

Ein anderer Bürger bringt ein, dass eine gewisse Regionalität berücksichtigt werden sollte. Auch hier stehen uns Wasser und Holz zur Verfügung. Es muss kein südamerikanisches oder ausländisches Holz sein.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Ammann Markus Hediger nimmt die Bemerkungen und Anregungen gerne entgegen. Er versichert, dass die verschiedenen Aspekte geprüft und mehrere Offerten mit verschiedenen Varianten eingeholt werden.

b) Parkplatzsituation Greng

Ammann Markus Hediger informiert, dass der Gemeinderat im nächsten Jahr das Projekt der gesamten Parkplatzsituation in Greng angehen und eventuell auch eine Ladestation für Elektrofahrzeuge bauen oder bauen lassen möchte. In diesem Zusammenhang sollen auch Abklärungen bezüglich der allgemeinen Parkplatzsituation und eine Umfrage bei der Bevölkerung vorgenommen werden. Hierfür wird ein Betrag von CHF 25'000.00 vorgesehen.

Wie wir in den letzten Jahren erfahren haben, existiert hier in Greng ein Parkplatzproblem. Um eine Gesamtlösung ausarbeiten zu können, möchte der Gemeinderat in einer Umfrage diverse Fragen stellen und abklären, wer wie viele Parkplätze benötigt, wie viele sind vorhanden, wo werden gebraucht, was gibt es für Möglichkeiten neue Parkplätze zu schaffen, wie ist das Interesse an e-Mobilität, etc. Aus dieser Situation haben wir den Betrag von CHF 25'000.00 reserviert, um den Bedarf zu ermitteln. Eine Ladestation wird nur gebaut, wenn das Bedürfnis vorhanden ist.

Aus der Versammlung:

Ein Bürger möchte wissen, wo allenfalls eine Elektro-Ladestation installiert werden soll. Er findet den Budgetbetrag von CHF 25'000.00 für eine Umfrage und das Vorhaben eher hoch. Der Ammann antwortet, dass wir den Budgetbetrag nur ausschöpfen, wenn das Projekt realisiert wird.

Ein ehemaliger Gemeinderat erwähnt, dass die Anschlüsse für eine Elektro-Ladestation beim Parkplatz am Seeweg vorhanden sind. Wenn der Bedarf nicht vorhanden sein sollte, installieren wir keine Elektro-Ladestation, informiert der Ammann.

In Anbetracht der hohen Zahlung in den Finanzausgleich und der Schuldenbremse sollten wir nicht einfach so Investitionen tätigen und Geld ausgeben. Der Finanzausgleich nimmt jedes Jahr zu und ist nicht verhandelbar. Es wird an die Verhältnismässigkeit appelliert. Ammann Markus Hediger gibt zur Antwort, dass die Gemeinde Streitfälle hatte und aktuell scheinbar zu wenig Privatparkplätze im Schlossquartier vorhanden sind.

Eine Bürgerin findet, dass genügend Parkplätze vorhanden sind. Sie sind vielleicht nicht am richtigen Ort. Sie fragt sich, wo hier die Investition ist. Wofür geben wir das Geld aus. Gemeinderätin Michela Mordasini teilt mit, dass wir vorsichtig budgetiert haben. Wir möchten eine sachliche Bedarfsanalyse durchführen und sind bestrebt, sparsam umzugehen und das Geld nur ausgeben, wenn es nötig ist.

Ein Bürger unterbricht die Diskussion und bringt ein, dass das hier doch keine Probleme sind. Wir machen uns die Probleme selbst. Dem neuen Gemeinderat sollten wir jetzt die Chance geben, sich einzuarbeiten. Dazu benötigen sie Zeit. Die Anwesenden applaudieren.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

c) Revision Ortsplanung: Planung/Studien

In Bezug auf die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Greng sowie weiterführende Arbeiten in der Gesamtrevision der Ortsplanung möchte der Gemeinderat für Studien und Planungsarbeiten einen weiteren Kredit von CHF 50'000.00 vorsehen.

Wie Gemeinderätin Michela Mordasini erläutert, wurde die Ortsplanungsrevision gemäss den Vorgaben des "alten" Richtplans angefangen. Laut dem Gerichtssentscheid auf Kantonsebene müssen nun gewisse Arbeiten nach dem neuen Richtplan ausgearbeitet werden. Diese generieren Mehrkosten. Deshalb sehen wir nochmals einen Kredit von CHF 50'000.00 vor. Aufgrund der verschiedenen Gutachten der kantonalen Amtsstellen des Vorprojekts müssen Anpassungen vorgenommen werden. Seit der Eingabe des Vorprojekts haben sich leider die Grundlagen verändert. Der Raumplaner muss wieder eine Offerte eingeben.

Aus der Versammlung:

Ein Bürger fragt, ob es sich um einen zweiten Kredit von CHF 50'000.00 handelt. Die ressortverantwortliche Gemeinderätin bestätigt dies. Der Kredit von CHF 70'000.00 war für die Arbeiten bis und mit Vorprojekt vorgesehen. Während der ersten Phase mussten einige Zusatzarbeiten vom Planer ausgeführt werden, so dass bereits ein Teil des zweiten genehmigten Kredits von CHF 50'000.00 in Anspruch genommen wurde. Die noch auszuführenden Arbeiten resp. Anpassungen des Vorprojekts können nicht mit den genehmigten Krediten von insgesamt CHF 120'000.00 finanziert werden. Die Prüfung des Vorprojekts beim Kanton dauerte nicht wie angenommen drei bis fünf Monate, sondern mehr als ein Jahr. In der Zwischenzeit gab es weitere Gesetzesänderungen, die zusätzlich zu den Anpassungen aus der Vorprüfung in die Ortsplanungsrevision eingearbeitet werden müssen. Diese Kosten sind leider derzeit nicht abschätzbar, aber wir gehen davon aus, dass die genehmigten Kredite für die noch ausstehenden Arbeiten nicht ausreichend sind.

Zum Kredit werden keine weiteren Fragen gestellt.

Investitionen/Beteiligungen an Gemeindeverbände

Die jeweiligen ressortverantwortlichen Gemeinderäte erläutern die Investitionen an die Gemeindeverbände.

Einnahmen:

Feuerwehrverband Region Murten, Subvention Neubau	CHF	22'000.00
---	-----	-----------

Ausgaben:

Gesundheitsnetz See (GNS), Infrastrukturen Pflegeheime	CHF	28'900.00
ARA Region Murten, Anteil Investitionen	CHF	1'400.00

Über diese Investitionen resp. Beteiligungen müssen keine Abstimmungen vorgenommen werden. Die Genehmigung liegt in der Kompetenz der jeweiligen Delegiertenversammlung.

Aus der Versammlung:

Für eine Bürgerin fehlt ein Kredit im Budget der Investitionsrechnung. Es betrifft die Unterführung. Im Budget 2019 haben wir einem Kredit von CHF 5'000.00 für die Sanierung der Graffitischäden in der Unterführung zugestimmt. Die Arbeiten wurden jedoch bis jetzt nicht ausgeführt. Wie aus dem damaligen Protokoll zu entnehmen ist, hat die Versicherung für den Schaden CHF 2'000.00 an die Gemeinde bezahlt.

- Gesundheitsnetz See (GNS): jährlich CHF 30'000.00
- ARA Region Murten: jährlich CHF 2'000.00
- Revision Ortsplanung: CHF 50'000.00 im 2021

Dies ergibt Investitionen pro Jahr:

2021:	CHF 82'000.00
2022:	CHF 32'000.00
2023:	CHF 32'000.00
2024:	CHF 32'000.00

Die Ergebnisse der Laufenden Rechnung weisen jährliche Defizite von rund CHF 420'000.00 aus. Das Eigenkapital nimmt entsprechend ab und wird Ende 2024 auf ca. CHF 1'651'000.00 sinken.

Per 01.01.2021 wird das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 eingeführt. Nähere Informationen und Schulungen erfolgen Anfang 2020.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

4. Verschiedenes

Informationen aus dem Gemeinderat:

Revision Ortsplanung

Das Vorprojekt wurde von den kantonalen Amtsstellen geprüft. Die Bemerkungen und Stellungnahmen werden nun in einer Arbeitsgruppe der Planungskommission bearbeitet, ergänzt und im Projekt entsprechend angepasst. Gemeinderätin Michela Mordasini dankt den Mitgliedern der Planungskommission für die Mitarbeit.

Wasserversorgung

Gemeinderat Rolf Laubscher informiert, dass die Wasserreserven bei trockenen Wetterverhältnissen immer mehr abnehmen und bei verschiedenen Gemeinden zu Problemen führen könnten. Derzeit werden wir von der Gemeinde Courgevaux noch genügend mit Trinkwasser versorgt. In Courgevaux kann Wasser aus dem Pumpwerk Murten zugeleitet werden.

In der Gemeinde Faoug sind längerfristig nicht mehr genügend Wasserreserven vorhanden. Der Gemeinderat von Faoug prüft derzeit Möglichkeiten, ihr Trinkwassernetz bei einer Nachbargemeinde anzuschliessen. Die Gemeinderäte der verschiedenen Gemeinden sind in Kontakt und suchen nach Lösungen.

Abwasserverbände Region Murten und Seeland Süd

Greng ist bei beiden Verbänden Mitglied. Der Unterhalt und die bestehenden Anlagen laufen wie bisher über den Abwasserverband Region Murten.

Der Aus- und Neubau der ARA-Anlage in Muntelier läuft über den Verband ARA Seeland Süd. Das Projekt ist in Planung und kostet voraussichtlich 60-66 Mio. CHF. Es sind zwei Einsprachen hängig.

Kehrichtstationen

Gemeinderat Rolf Laubscher informiert, dass Reparaturen in der Regel ca. 14 Tage dauern. Bei der Station im Untergreng dauert die Reparatur diesmal länger, weil Ersatzteile, die in der Schweiz nicht mehr lieferbar sind, im Ausland bestellt werden mussten.

Die Anlagen sind bereits über 20 Jahre in Betrieb. Immer häufiger müssen Reparaturen getätigt werden. Der Gemeinderat macht sich deshalb betreffend Ersatz Gedanken. Es liegen Offerten im Betrag von rund CHF 65'000.00 vor. Es sollen auch andere Systeme geprüft werden. Dem entsprechend wird auch ein neues Reglement ausgearbeitet. Zu gegebener Zeit soll die Bevölkerung darüber entscheiden.

Feuerwehr

Die Feuerwehr bietet für den Zugang bei geschützten Liegenschaften im Brandfall Schlüsseltresor-Systeme an. Die einmaligen Kosten belaufen sich auf ca. CHF 750.00.

Senior+: Fragebogen "Älter werden in meiner Gemeinde"

Das Gesundheitsnetz See (GNS) hat den Fragebogen an alle Personen ab 55 Jahre per Post zugestellt. Gemeinderat Mirko Tomaszewski organisiert in Zusammenarbeit mit Frau Heidi Dubler, Koordinationszentrum GNS, zu diesem Thema einen Informationsabend in Greng. Dieser findet am 17.12.2019 statt. Flyer liegen nach der Versammlung auf.

Grengspitzkommission

Gemeinderätin Barbara Wüthrich gibt bekannt, dass die Grengspitzkommission betreffend Abfallentsorgung ein einjähriger Probelauf gestartet hat. Einige Kehrichtbehälter wurden abmontiert. Ziel ist, dass die Leute den Kehricht nicht mehr im Wald entsorgen, sondern wieder mit nach Hause nehmen. Entsprechende Hinweistafeln wurden aufgestellt.

Vortrag "Begegnungen in Namibia"

Gemeinderätin Barbara Wüthrich weist darauf hin, dass am 28.02.2020 im Gemeindesaal ein Vortrag stattfindet. Im Anschluss offeriert die Gemeinde einen Aperitif. Ein Flyer wird in alle Haushalte verteilt.

Ammann Markus Hediger erteilt das Wort an die Versammlung.

Weihnächtliche Dekoration

Aus der Versammlung wird angeregt, in der Adventszeit wie in Murten auch in unserer Gemeinde mehr weihnächtliche Dekorationen aufzumachen. Der Gemeinderat wird das für nächstes Jahr prüfen.

Verkehrssituation Dorfstrasse

Es wird nach dem aktuellen Stand und weiterem Vorgehen zur Verkehrssituation auf der Dorfstrasse nachgefragt. Mit 50km/h ist Gefahrenpotenzial vorhanden. Gemeinderätin Michela Mordasini teilt mit, dass die vorliegenden Varianten der Verkehrssicherheitsstudie im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision (Thema Mobilität) einfließen und bearbeitet werden.

Finanzen

Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigenkapital jedes Jahr abnimmt. Das Vermögen wird bald einmal aufgebraucht sein. Vielleicht müsste auch eine Steuererhöhung in Betracht gezogen werden. Der Gemeinderat sollte sich damit befassen. Ammann Markus Hediger informiert, dass das Thema aufgenommen wurde und bereits mit der Finanzkommission in Diskussion ist. Auch der interkommunale Finanzausgleich, die Entwicklung der Gemeinde und die Einführung des neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 sind wichtige Themen, die im Gemeinderat behandelt werden. Eventuell werden wir für Berechnungen eine Fachperson beziehen.

Ammann Markus Hediger dankt den Anwesenden für die Wortmeldungen, Anregungen, das Interesse, die Unterstützung und das Vertrauen. Er dankt den Angestellten, Kommissionsmitgliedern und Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen frohe Weihnachten und gute Gesundheit.

Der offizielle Teil der Gemeindeversammlung endet um 21.45 Uhr.


Markus Hediger
Ammann


Christine Leuenberger
Gemeindeverwalterin